

**Wissenschaftliche Tagung:
«Soziale Bewegungen in der Ostschweiz»**

organisiert vom Historischen Verein des Kantons St.Gallen und dem Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz, am Samstag, 7. November, 9.00-12.00 Uhr, im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen.

Die Tagung gibt Einblick ins nächste Neujahrsblatt des Historischen Vereins, das dem Thema Soziale Bewegungen gewidmet ist. Nicht nur weltweit und in grossen Städten, sondern auch lokal und in den Regionen sind Soziale Bewegungen entstanden. Neujahrsblatt und Tagung wollen die Erinnerung wachrufen an die Neuen Sozialen Bewegungen, die nach 1968 im Kanton St.Gallen aktiv waren. Mit alternativen Lebensformen, neuen Themen und spektakulären Aktionen begannen sie, Einfluss zu nehmen, um so einen gesellschaftlichen Wandel einzuleiten.

Programm:

- 9.00 Uhr *Johannes Huber, Dr. phil., St.Gallen:*
Begrüssung
- Marina Widmer, lic. phil. I, Soziologin, St.Gallen:*
Was sind Soziale Bewegungen? Eine Einführung
- 10.00-10.30 Uhr Pause
- 10.30-12.00 Uhr *Pius Frey, Buchhändler, St.Gallen:*
Rote Steine und Autonome Kreise in den 1970er-Jahren
- Patrick Ziltener, Prof. Dr., Soziologe, St.Gallen:*
Zur Genealogie der Grünen in St.Gallen, 1983-1989
- Michael Walther, Mediendozent und Journalist, Flawil:*
Widerstand gegen den Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen 1990/1991

Nach jedem Referat wird zur Diskussion eingeladen.